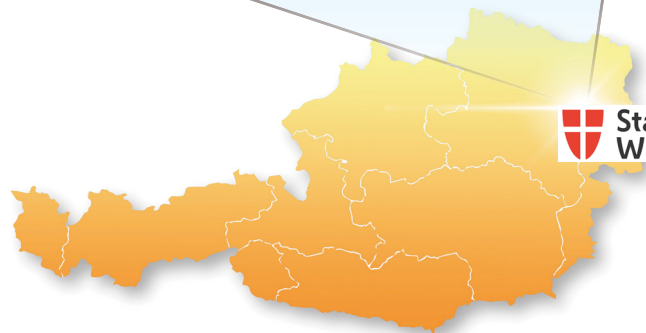




**Mission 2: Eine dunkle Bedrohung
in Wien**



 **Stadt
Wien**





Dieses Buch gehört:



Inhaltsverzeichnis

Endlich wieder in Wien	Seite 7
Die Fähigkeiten werden besser	Seite 8
> <i>Zeichne das Bild fertig</i>	Seite 10/11
Nochmal Glück gehabt	Seite 17
> <i>Finde das fehlende Bild</i>	Seite 19
> <i>Finde die Fehler</i>	Seite 22
Das Riesenrad wird zur Falle	Seite 26
> <i>Pfadfinder</i>	Seite 27
> <i>Rechenpyramide</i>	Seite 31
> <i>Zeichne das Bild fertig</i>	Seite 42
Eine geheime Bedrohung	Seite 46
> <i>ABC - Rätsel</i>	Seite 47
Rätselhafte Ereignisse am Donauturm	Seite 56
> <i>Zeichne Deinen Power-Helden</i>	Seite 57
Impressum	Seite 84

„>“ sind Mitmach-Seiten



Endlich wieder in Wien

In der großen Pause stehen die Mädchen der 3a im Schulhof zusammen und Lisa versucht, herauszufinden, wer zu Alinas Geburtstagsparty eingeladen ist. Vorsichtig öffnet sie ihre Jausenbox ... Oh nein, schon wieder Gurkenscheiben!

„Mag jemand Gurke?“, fragt sie in die Runde.

Alle drehen sich weg und reden nur über das aktuelle Lieblingsthema weiter. Jeder Versuch, ihre Freundinnen auf ein anderes Gesprächsthema zu bringen, scheitert. Tim, der mit seinen Freunden hinten bei der Tischtennisplatte steht, geht es ähnlich. Seine Freunde quatschen, lachen und er schaut nur zu.

Seit dem Skikurs

hat

sich einiges

verändert.

Noch vor zwei Wochen waren die beiden ganz normale Teenager aus der dritten Klasse auf Skikurs in Tirol. Jedoch sollte die Begegnung mit einem sprechenden Raben namens Hector gravierende Folgen für sie haben. Lisa und Tim konnten sich unglaubliche Fähigkeiten aussuchen, die sie exakt eine Stunde pro Tag einsetzen können, sobald sie das Wort „Baniiko“ aussprechen. Lisa entschied sich dafür, die vier Elemente kontrollieren zu können. Tim wünschte sich Superstärke. Um nicht erkannt zu werden, bekamen sie auch Superheldenanzüge.

Während des Skikurses hatten sie auch gleich ihren ersten Superheldeneinsatz. Mit vereinten Kräften konnten sie Skifahrer aus einer Gondel befreien. Und das vor den Augen der ganzen Klasse.

Dank ihrer Masken und Anzüge hat sie bisher niemand erkannt, doch seit diesem Ereignis sind die geheimnisvollen Retter das Gesprächsthema Nummer eins. Nicht nur die Schülerzeitung „Cool News“ hat eine Titelstory daraus gemacht, sondern auch die Nachrichten im Fernsehen zeigten einen Beitrag über die unglaublichen „Power-Teens“. Niemand weiß so genau, wer den Namen eigentlich erfunden hat, aber Lisa und Tim gefällt er.

Die Fähigkeiten werden besser

Der Wind wirbelt im Park herum. Die Blätter der nahen Büsche und Bäume rascheln und eine Taube wird im Flug sogar auf den Rücken gedreht. Plötzlich hört es auf. Ein Moment der Stille ohne Wind, ohne verwirrte Tauben und ohne Geräusche.

WHOOSCH

Ein heftiger Windstoß schleudert Tim in die Luft. Er schlägt dabei mehrere Purzelbäume. Lisa, die den Superheldennamen Pink Elements trägt, lacht.

„He!“, ruft Tim und muss dabei aber auch kichern. „Mir wird schwindlig!“

Lisa lässt die Windböe allmählich schwächer werden. Mit wackeligen Beinen landet Tim wieder auf dem Boden, kann sich aber leider nicht halten und fällt auf seinen Hintern.

„Also, was kannst du noch?“, fragt er.

„Hm“, überlegt Pink Elements und tippt dabei mit dem Zeigefinger auf ihr Kinn. „Ich wollte etwas Neues ausprobieren.“

„In Ordnung, lass sehen!“

Pink Elements bewegt ihre Hände übereinander. Eine Handfläche zeigt nach oben, die andere nach unten und es sieht so aus, als ob sie einen kleinen unsichtbaren Ball halten würde. Sie schließt die Augen und konzentriert sich.



Eine Rauchwolke erscheint zwischen ihren Fingern. In ihren Händen flackert eine kleine Flamme.

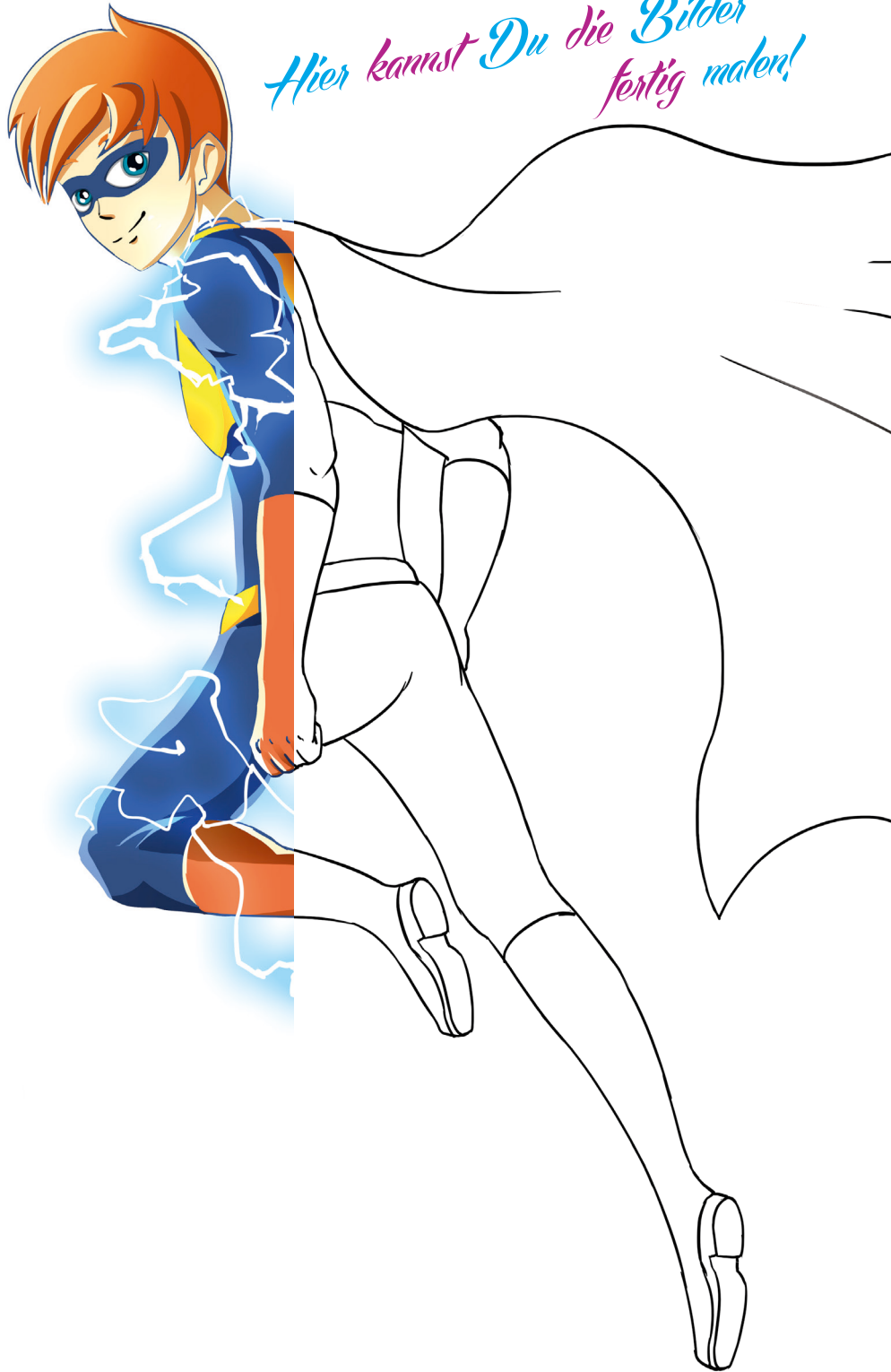
„Das ist richtig cool!“, ruft Tim, der langsam wieder auf die Beine kommt.

„Ich bin noch nicht fertig“, antwortet Pink Elements.

Sie lässt die Flamme weiter in ihren Händen lodern und fügt nach und nach kleine herumwirbelnde Windböen hinzu.



*Hier kannst Du die Bilder
fertig malen!*





Anstelle der flackernden Flamme blitzen nun Funken auf. Es wirkt fast so, als hätte sich zwischen den Händen von Pink Elements ein kleines Gewitter gebildet.

„Voll krass!“, meint Tim erstaunt.

Er kommt näher an Pink Elements heran und betrachtet die kleine Kugel mit den Blitzen.

Zufrieden lächelt sie.

„Sehr cool, oder?“

„*Baniiko!*“

Nun verwandelt sich auch Tim in Tornado – bereit, den spielerischen Angriffen von Pink Elements mit seinen schnellen Reaktionen und weiten Sprüngen auszuweichen. Sie bewegt sich zur Seite und pfeilschnell wieder nach vorne. Es schießen Blitze aus ihren Händen direkt in Tornados Richtung. Er springt zur Seite. Der Blitz verfehlt ihn knapp. Knisternd und zischend trifft er auf einen nassen Baumstamm hinter ihm.



Dann wendet sich Pink Elements Tornado zu, der schon vor ihr steht.

„Also, wie stark bist du?“

Tornado zuckt mit den Schultern.

„Ich habe keine Ahnung. Ich werde es mal ausprobieren.“

Die beiden blicken sich im Park um und versuchen, etwas zu entdecken, an dem Tornado seine Stärke testen könnte. Pink Elements hat eine Idee.

„Was ist mit dieser Bank?“, fragt sie.

Tornado schaut hinüber und bemerkt die große Parkbank, die direkt vor einem Teich steht.

„Das ist perfekt“, erwidert er.

Die ganze Bank besteht aus Holz und Metall. Er geht in die Knie und greift mit beiden Händen unter die Bank. Seine Füße haben einen festen Stand. Er ist bereit zum Anheben.

„Drei, zwei“, zählt Pink Elements herunter, „eins!“

Er bläst die Backen auf und spannt alle Muskeln an. Es ist unglaublich! Es geht völlig mühelos. Na gut, denkt sich Tim, wenn das so ist. Er stellt die Bank wieder ab, legt sich mit einem breiten Grinsen darunter, tippt mit einem Zeigefinger gegen die Sitzfläche und hebt die Bank in die Luft. Rauf und runter, rauf und runter, rauf und runter.

„Hi, hi, hi“, prustet Lisa los. Ihr laufen vor Lachen die Tränen aus den Augen. „Bist du als Kind in den Zaubertrank gefallen?“

Tim kann sich auch nicht mehr halten und lacht laut los.

„Es ist schön, euch beide beim Üben zu sehen“, erklingt plötzlich eine Stimme.

Tornado fährt hoch und stößt mit seinem Kopf gegen die Parkbank.

„Verdammt, warum muss mir immer so etwas passieren?“, murmelt er, tut aber so, als wäre nichts gewesen.

Hector flattert heran und lässt sich auf einem Ast nieder.

„Wir sind schon ziemlich gut“, verkündet Pink Elements.

„Ich hätte nie gedacht, dass ich mal so stark werde“, schickt Tim gleich hinterher.

„Das freut mich“, sagt Hector. „Aber denkt daran, es geht nicht nur um Spiel und Spaß!“

„Was meinst du damit?“, fragt Lisa.





„Es ist an der Zeit, dass ich euch in ein Geheimnis einweihe. Es gibt noch mehr Menschen mit unglaublichen Fähigkeiten“, erklärt Hector.

„Wie wir?“

„Ja, eine Handvoll gibt es“, sagt Hector und breitet seine Flügel aus.

„Das ist irgendwie cool“, findet Lisa.

Hector senkt seinen Tonfall.

„Es sind einige dabei, die nichts Gutes im Schilde führen. Eines Tages müsst ihr bereit sein.“

„Bereit wofür?“, fragen Lisa und Tim gleichzeitig, doch Hector antwortet nicht.

Mit einem leisen „Passt auf euch auf!“ stößt er sich ab und fliegt in die Dämmerung davon. Fast im selben Moment verwandeln sich Lisa und Tim nach genau einer Stunde wieder zurück. Sie hatten die Zeit komplett vergessen.

„Wie hat Hector das denn gemeint? Was sollen wir jetzt tun?“, fragt Lisa.

„Weiß ich auch nicht, aber lass uns einfach morgen in der Schule weiter überlegen. Und hör auf, dir wieder Sorgen zu machen. Denk lieber daran, was wir schon alles können.“

Und zwei fast normale Teenager beeilen sich, pünktlich nach Hause zu kommen.

Nochmal Glück gehabt

Am nächsten Morgen klingelt der Wecker und reißt Tim aus seinen Träumen. Er kann sich noch an alles erinnern. Die ganze Nacht hat er riesige Bäume geschleudert, einen Schulbus hochgehoben und einen entscheidenden Elfmeter so fest ins Tor geschossen, dass der Ball durch das Netz aus dem Stadion geflogen ist. Zu guter Letzt war er mit seinem Vater im Fitnesscenter und hat mit Daumen und Zeigefinger die schwerste Hantel hundertmal gestemmt.

Nach dem Frühstück tritt er etwas missmutig zur nächsten U-Bahn-Station.

„Ich bin ein Superheld und habe eigentlich keine Lust auf Mathematik“, grübelt er vor sich hin.

Plötzlich wird er aus seinen Gedanken gerissen, als er sieht, wie eine alte Dame genau auf den Schienen gestolpert ist. Zwei Orangen rollen aus ihrer Einkaufstasche und eine Packung Milch platzt beim Aufprall auf dem Asphalt.

Warum steht sie nicht auf? Tim starrt auf die Szene und überlegt, was zu tun ist. Oh nein, jetzt kommt auch noch eine Straßenbahn. Warum hilft denn keiner? Anscheinend bemerkt niemand außer ihm, was gerade passiert. Unfassbar! Alle Menschen starren nur auf ihre Handys. Tim muss sich schnell entscheiden. Wenn ich ihr helfe, dann riskiere ich, dass die Leute meine Verwandlung sehen, aber wenn ich es nicht tue, wird die

Frau verletzt. All diese Gedanken zischen durch Tims Kopf. Als er zur herannahenden Straßenbahn hinüberblickt, weiß er, was zu tun ist: Er muss sofort eingreifen.

Nur fünf Meter hinter ihm stehen ein paar Müllcontainer – gerade richtig. Ein idealer Ort für die Verwandlung. Blitzschnell läuft er hin und murmelt: „Baniiko.“



Tornado ist wieder da!

Die Straßenbahn kommt inzwischen näher. Die Dame kann immer noch nicht aufstehen. Jetzt wird es eng! Tornado sprintet los und steht blitzschnell zwischen der Bahn und der Frau auf den Schienen. Er streckt die Arme aus und drückt mit beiden Händen gegen den Wagen. Die Räder der Straßenbahn quietschen und schlagen Funken. Eigentlich hat er sich das leichter vorgestellt. Der tonnenschwere Zug drückt ihn immer weiter zurück. Er stemmt sich mit seinen Füßen so gut es geht gegen den Boden. Asphalt, Schotter und Erde werden von zwei tiefen Furchen aufgerissen. Endlich wird der Waggon langsamer und kommt schließlich kurz vor der Dame zum Stehen. Tornado schaut sich um. Wo kommen auf einmal die ganzen Menschen her? Eine Riesensmenge applaudiert und jubelt. Am liebsten würde er sich feiern lassen, aber verdammt noch mal,



Hilf Tornado und finde das fehlende Bild!

Welches Bild passt in das Bergpanorama? A, B, C oder D?

A



B



C



D

